

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Kultur, Kunst & Musik – Ausgabe 19

Baumkunst – Landart

Yvonne Wagner



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Baumkunst – Landart

Ziel:

Fördert:

Anspruch:

Anzahl der Kinder:

Alter der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitungszeit:

Durchführungszeit:

- Natur als Kunstraum wahrnehmen
- Kreativität
- ästhetisches Empfinden
- Naturverbundenheit
- gering
- beliebig
- ab 4 Jahren
- Gelände mit Bäumen (Garten, Park, Wald)
- einige Sandeimer
- Schaufeln
- Wasser (z. B. in einer Gießkanne)
- Lehm oder Erde
- Blüten, Blätter
- Fotoapparat
- –
- –
- ca. 30 Minuten

Einstimmung:

Erinnern Sie an die vorangehenden Gespräche über Bäume sowie an das Aussehen von Baumstämmen und Ästen. Schlagen Sie vor, diese ein bisschen zu schmücken.

Heute machen wir Kunstwerke in der Natur!

Hinweis:

Da die Kunstwerke aus der Natur hergestellt werden und jederzeit abwaschbar sind, müssen Sie sich keine Gedanken darüber machen, dass jemand etwas gegen die Kunstaktion hat. Wenn Sie jedoch unsicher sind, ob die Bäume tatsächlich auf öffentlichem Grund stehen und lieber eine persönliche Erlaubnis einholen möchten, fragen Sie im Rathaus bzw. Landratsamt nach, wem die ausgesuchten Bäume gehören und nehmen Sie schriftlichen Kontakt zum Eigentümer auf.



Hintergrundwissen:

Landart betitelt Kunst in der Natur und aus der Natur. Unter dem Begriff wurden große Kunstwerke geschaffen wie Erdwälle, aber auch kleine wie mit Blüten verzierte Bäume.

Durchführung und Umsetzung:

Für die Kunstwerke benötigen die Kinder eine Art Knetmasse, die als Kleber dient. Am besten eignet sich dafür Lehm. Wissen Sie eine Stelle, wo es Lehm gibt, dann gehen Sie mit den Kindern dorthin. Häufig findet man Lehm und auch Ton bei Aufschüttungen und Ausgrabungen von Baustellen. Sicher gibt Ihnen ein Arbeiter einen Eimer voll davon, wenn die Stelle nicht öffentlich zugänglich ist. Alternativ können die Kinder auch Erde benutzen, die möglichst fest und klebrig ist. Frische Blumenerde aus der Tüte eignet sich nicht, da sie zu faserig und flockig ist.



Tipp:

Haben Sie weder Lehm noch geeignete Erde gefunden, verwenden Sie Mehl. Es kann ruhig altes Mehl sein, das Ihnen vielleicht Eltern aus dem Vorratsschrank abgeben.

Die Kinder füllen ihre Eimer etwa zur Hälfte mit Lehm oder Erde (je nach Größe der Eimer – es werden etwa zwei bis drei Hände voll „Kleber“ pro Kind benötigt) und schütten ein wenig Wasser dazu.

Nun dürfen sie nach Herzenslust kneten, bis sich eine klebrig schmierige Masse ergibt. Anschließend waschen die Kinder ihre Hände gleich draußen.

Gehen Sie mit den Kindern zu einer Wiese, zu einem Park oder einem Wald. Es sollten dort mehrere Bäume oder Sträucher vorhanden sein und genug Gräser und Blumen, die auch gepflückt werden dürfen.



Tipp:

Gut geeignet sind Obstbäume, junge Weiden oder Holundersträucher. Sie haben alle bereits in niedriger Höhe Verästelungen, die zum Schmücken reizen.

Sucht euch einen Baum aus, der euch gefällt.

Schaut ihn euch genau an:

- Wie sieht der Stamm aus?
- Gibt es viele Äste?
- Gibt es eine Stelle am Baum, die besonders interessant ist?
- Wie sieht die Rinde aus?
- Wer kennt den Namen des Baumes, den er sich ansieht?



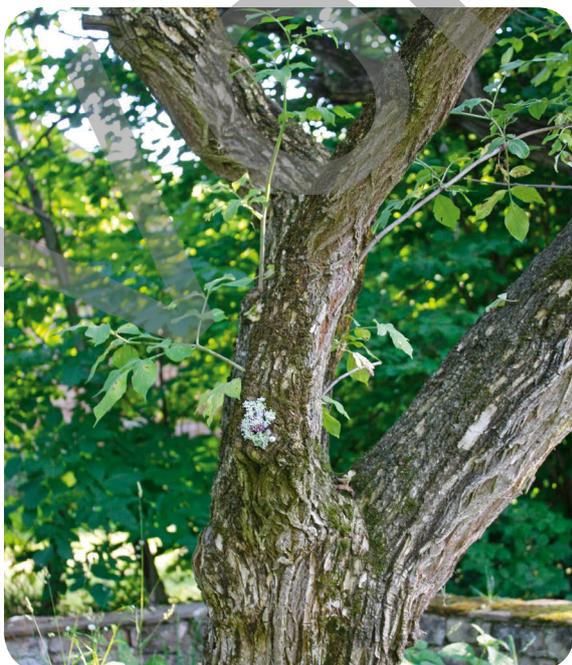
Die Kinder können auch zu Mehreren um einen Baum stehen und ihn betrachten. Regen Sie an, die Rinde anzufassen!

Nun sammeln die Kinder Blüten, Blätter, Zweige, Schneckenhäuser u. Ä.

Zeigen Sie, wie es funktioniert, mithilfe des „Klebers“ die gesammelten Materialien an einen Baum zu kleben. Tragen Sie etwas von der Masse z.B. an einem Ast auf und drücken Sie Blätter darauf. Nebeneinander angeordnet und herunterhängend, können sie im Wind wehen.



Schön wirken auch Blüten, die z.B. in einer „Vase“ arrangiert werden, die ein Loch im Baum bzw. in der Rinde ist.





Lassen Sie die Kinder möglichst frei agieren. Sicher haben sie selbst wunderbare Ideen, die Bäume zu gestalten.

Beispiele sind:

- einen Stamm mit Streifen von Grashalmen bedecken
- Blüten an Äste kleben
- rund um einen Stamm kleine Blätter ringeln lassen
- Formen, Wesen, Tiere nachbilden

Reflexions- und Schlussphase:

Sind alle Kinder fertig, gehen Sie mit ihnen von Baum zu Baum und betrachten Sie die Kunstwerke. Wer mag, erzählt etwas zu seinem Werk oder zu einem anderen. Folgende Fragen helfen den Kindern beim Reflektieren:

- Warum hast du dir diesen Baum ausgesucht?
- Wieso hast du diese Blüten / Blumen / Blätter etc. verwendet?
- Hat dein Kunstwerk eine Bedeutung? Welche?
- Bist du zufrieden damit?

Fotografieren Sie alle Kunstwerke einzeln und auch die Bäume im Ganzen.



Tipp:

Besuchen Sie nach ein paar Tagen den Ort erneut, um nachzusehen, ob die Werke noch da sind und ggf. weiterzumachen.

Dokumentation:

Wenn Sie Portfolioeinträge mit den Kindern gestalten wollen, eignen sich die Fotos gut dafür. Sie können auch während des Arbeitsprozesses fotografieren und eine Art Bildergeschichte daraus anfertigen.